



Insgesamt stellen 60 Unternehmen und Institutionen auch heute vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten im Forum vor.

BILDER: RALF KRIEGER

# Gemeinsam auf Chancensuche

**TAG DER AUSBILDUNG** Unternehmen informieren und umwerben Schulabgänger

VON CHRISTINA MICHAELIS

„Wie viel genau verdiene ich später als Medienkauffrau?“ Hartnäckig hakt Josefine Kapisch nach – die 15-Jährige will es ganz genau wissen. Schließlich betrifft die Antwort ihre Zukunft. „Zwischen 2000 und 3000 Euro“, sagt Larissa Hoffmann. „Aber das kommt drauf an, wo du arbeitest.“ Mit Engelsgeduld beantwortet die 21-Jährige eine Frage nach der anderen – sie weiß, wie schwer die richtige Berufswahl fällt. Ihre eigene Ausbildung zur Medienkauffrau bei Leverdy beendet sie in wenigen Monaten. Zwar zieht der Pressergrossist erst im kommenden Sommer nach Leverkusen – beim „Tag der Ausbildung“ im Forum sucht das Unternehmen aber schon jetzt nach potenziellen Azubis für den neuen Standort. „Wir wollen dort mit einem jungen Team starten“, erklärt Hoffmann.

Insgesamt stellen 60 Unternehmen und Institutionen aus Leverkusen, Langenfeld, Monheim, Leichlingen und Burscheid bis Samstag über 100 Ausbildungsberufe und berufsbegleitende Studiengänge vor. Auf einem neuen „Berufsparcours“ können Jugendliche zudem berufstypische Aufgaben ausprobieren und einmal in die alltäglichen Arbeitsabläufe „hineinschnuppern.“ Bereits zum siebten Mal organisieren die Un-



Andrang bei Oberleutnant Marcel Loser von der Bundeswehr.

ternehmervverbände Rhein-Wupper und das Berufskolleg Opladen den „Tag der Ausbildung“ gemeinsam. Dabei hat die Ausbildungsmesse eine weitaus ältere Geschichte: Rainer Fehl, Bereichsleiter Schulberatung und Öffentlichkeitsarbeit am Berufskolleg, initiierte die Veranstaltung bereits 1993. Das Berufskolleg sei Schnittstelle zwischen Schule und Beruf – „darum wollen wir Schüler und Unternehmen zusammenzubringen“, erklärt Fehl den Hintergrund. „Auf der Messe können Schüler erste wichtige Kontakte knüpfen.“ Die Unternehmen andererseits könnten beim „Tag der Ausbildung“ ihre Anforderungen kommunizieren, ergänzt Andreas Tressin, Geschäftsführer der Unternehmervverbände Rhein-Wupper. „Dabei müssen sich die Firmen aber auch attraktiv machen.“ Zwischen den Ausstellungsständen herrscht am Freitagvor-

mittag ein ziemliches Gewusel, ganze Schulklassen sind gekommen. Bei Federal Mogul, Bayer, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und vielen anderen Unternehmen und Institutionen sammeln sie Informationen und Bewerbungstipps. Felix Wimmert von Currenta führt vor, wo und wie man sich im Internet bewirbt. Ein paar Meter weiter staunen Sophia Suerland und Chayenne Gutendorf nicht schlecht, was die Bundeswehr alles anbietet. „Viele junge Menschen wissen gar nicht, welche Ausbildungsmöglichkeiten sie bei uns haben“, erklärt Karriereberater Marcel Loser. Das Angebot finden die beiden Schülerinnen aus Leichlingen zwar interessant. „Aber das kommt für mich nicht in Frage. Ich will keine Soldatin sein“, sagt die 15-jährige Sophia. Auch Freundin Chayenne hat andere Vorstellungen: Sie möchte lieber Erzieherin werden.